Der Landrat

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 13. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, dem 04.04.2022

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

3. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

3.2 Aufnahme geflüchteter Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine
- Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.03.2022 - DS-Nr.: 5692 -

Zunächst beantwortete die Verwaltung die Anfrage der FDP-Fraktion (s. Anlage).

Die SPD-Fraktion nahm Bezug auf die Aussage der Verwaltung, dass der Einsatz ukrainischer Lehrerinnen aufgrund der noch nicht vorliegenden polizeilichen Führungszeugnisse bisher nicht möglich sei, und erkundigte sich, ob bereits bekannt sei, wer von den Kriegsflüchtlingen Lehrerin, Erzieherin, Heilpädagogin oder ähnliches von Beruf sei. Sie frage sich, ob es ausschließlich an den fehlenden Führungszeugnissen scheitere und ob die Anerkennung der im Ausland erworbenen Qualifikationen gar nicht mehr das Problem sei. Ihres Wissens kümmere sich in NRW bisher noch niemand um eine strukturierte Feststellung und Anerkennung der Qualifikationen. Auch habe sie den Eindruck, dass die Bezirksregierungen noch nicht vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales darauf vorbereitet worden seien.

Die Verwaltung äußerte, dass ihres Wissens offenbar schon konkrete Personen hätten eingesetzt werden können, wenn ein Führungszeugnis vorgelegen hätte. Nach ihrem Kenntnisstand werde auf Landesebene darüber diskutiert und sie habe sich bemüht, dies über die Spitzenverbände als ein dringliches Thema zu setzen. Jede Kraft, die zusätzlich helfen könne, sei wertvoll. Darüber hinaus habe man sich bemüht, frühzeitig in entsprechende Abfragen zu kommen; erste Rückläufe könne sie schon verzeichnen. Insgesamt bestünden aber noch viele Hindernisse.

Die SPD-Fraktion stellte lobend heraus, dass im Kreis schon Abfragen liefen und es sei klar, dass diese noch nicht vollständig seien. Man sei schon einen großen Schritt weiter, wenn man beginne, die beruflichen Qualifikationen der Geflüchteten festzustellen. Sie bedauere, dass es dafür noch keine Struktur in NRW gebe, denn bei der Anerkennung der Qualifikationen liege am Ende der Schlüssel, um die Menschen wirksam und entsprechend ihren Talenten und Qualifikationen einsetzen zu können.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen